

KURATLE Junior NEWS



2

Neuerungen in der KV-Ausbildung ab 2023

8 – 9

ÜK-Bericht von Leandro Cardinale

10 – 11

Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann
Kundendialog EFZ



DIE LERNENDEN ZEITUNG
01/2024

Neuerungen in der KV-Ausbildung ab 2023: Ein Blick auf die Reform



Zeit für Veränderungen: Kaufleute lernen jetzt praxisorientierter.

Mit dem Lehrbeginn im Jahr 2023 erlebt die kaufmännische Grundbildung eine bedeutende Veränderung. Diese Veränderungen sind Teil einer Reform, die darauf abzielt, die Auszubildenden besser auf die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt vorzubereiten. Die Reform wurde notwendig, da sich die Arbeitswelt ständig weiterentwickelt. Die Digitalisierung und Globalisierung stellen neue Anforderungen an die Auszubildenden, und die Reform ist die Antwort darauf. Offiziell trat sie mit dem Lehrbeginn 2023 in Kraft.

Was ändert sich nun konkret?

Erstens gibt es neue Profile, die es den Auszubildenden ermöglichen, ihre Ausbildung stärker nach den eigenen Interessen und Stärken auszurichten. Zudem wird der Fokus auf Fremdsprachen verstärkt, um internationale Fähigkeiten zu betonen.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Reform sind die Handlungskompetenzen. Das Ziel ist, den Auszubildenden ein gutes Verständnis für schwierige Geschäftsabläufe beizubringen.

Das soll ihre Fähigkeit verbessern, sich anzupassen und Probleme zu lösen. Um die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu stärken, werden verstärkt Praxisaufträge integriert. Dadurch können die Auszubildenden ihr theoretisches Wissen in der Arbeitsumwelt anwenden.

Was bleibt gleich für die Lernenden?

Trotz all dieser Veränderungen bleibt einiges gleich. Die Ausbildungsdauer bleibt bei drei Jahren, und die bewährte Struktur bleibt unverändert. Auch die Möglichkeit, nach der KV-Lehre die Berufsmaturität zu erlangen, bleibt bestehen.

Insgesamt ist die KV-Reform 2023 ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass die Auszubildenden bestmöglich für die Zukunft gerüstet sind. Die Reform kombiniert gezielte Anpassungen mit der Beibehaltung bewährter Elemente, um eine solide Grundlage für die berufliche Entwicklung der Auszubildenden zu schaffen.

Eine ICT-Lernende im ersten
Lehrjahr bei der Kuratle Group in Leibstadt.



Ein Blick in den Alltag einer Informatik Lernenden bei der Kuratle Group

Mit Catarina da Silva

Die Informatik-Lernende Catarina gab uns im Interview einen Einblick in ihren Arbeitsalltag in der ICT. Im Gespräch mit uns beschrieb sie die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die mit ihrer Lehre als ICT-Fachfrau verbunden sind.

Catarina, wie sieht ein typischer Arbeitstag von dir aus?

Ich komme gewöhnlich um 8 Uhr ins Büro und beginne meinen Tag, indem ich die Tickets von unseren Mitarbeitenden überprüfe sowie einen Blick auf diejenigen Tickets werfe, die bereits am Vortag eingegangen sind. Anschliessend gehe ich an meine To-do-Liste, die ich am Ende des vorherigen Tages erstellt habe, und priorisiere die Aufgaben. Bei uns sind die Tätigkeiten sehr abwechslungsreich, aber ich würde sagen, dass ein typischer Arbeitstag ungefähr so aussieht: Die Hardware für neue Mitarbeitende muss vorbereitet werden, technische Probleme wollen geklärt werden wie beispielsweise, wenn bei jemandem Microsoft Teams nicht startet, oder wir leisten den Vor-Ort-Support wie etwa bei Problemen mit Druckern.

Wie und von wem bekommst du deine Aufträge und wie werden diese gehandhabt?

Wir im ICT-Bereich nutzen eine Plattform namens Helpdesk, zu der alle ICT-Mitarbeitenden Zugang haben. Meistens überprüfe ich die neuen Tickets und bearbeite sie selbstständig. Wenn ich Hilfe benötige oder mehr zu einem Punkt wissen möchte, frage ich meine Praxisbildner. Ausserdem unterstützen wir uns gegenseitig bei Tickets und teilen uns die damit verbundenen Aufgaben.

Was sind die Rahmenbedingungen deiner Lehre?

Es gibt mehrere Dinge, für die man ein Händchen haben sollte. In der Lehre als ICT-Fachperson sind abstraktes logisches Denken, Verantwortungsbewusstsein und Organisationsfähigkeit

sehr wichtig. In diesem Beruf sind aber auch Kommunikation und Teamfähigkeit ein sehr bedeutsamer Aspekt.

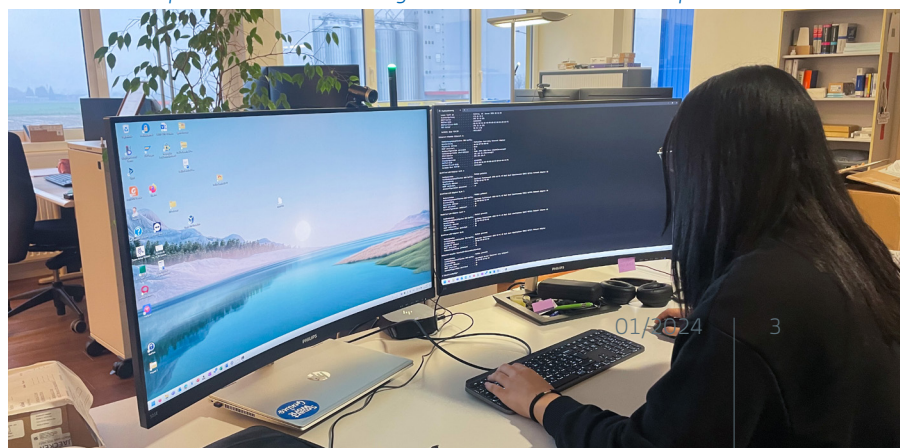
Und wie sind deine drei Jahre geplant?

In meinem ersten Lehrjahr habe ich zweimal wöchentlich Schule. Ab dem zweiten Lehrjahr nur noch einmal pro Woche. Im praktischen Teil im ersten Lehrjahr liegt der Fokus auf der Einführung in unsere Infrastruktur. Ich lerne, was wo ist, wie unsere Infrastruktur aufgebaut und geplant ist, und erwerbe Kenntnisse in der Problemlösung.

Was gefällt dir besonders an der Lehre bei der Kuratle Group? Was macht die Kuratle Group als Arbeitgeber so besonders?

Mir gefällt besonders, ein Netzwerk aufzubauen und andere Mitarbeitende kennenzulernen sowie die Infrastruktur-Möglichkeiten auszuschöpfen inkl. Geräte und Software, die wir verwenden. Was die Kuratle Group zu einem guten Arbeitgeber macht, ist, dass Lernende Ausflüge und Projekte, zusammen mit den Mitarbeitenden unternehmen und einen Bonus für gute Jahreszeugnisse haben, was ich als sehr motivierend empfinde, um bessere Noten zu erreichen.

Rund um die Informations-Technologie: Die Lehre als ICT-Fachfrau



Abteilungsbericht von Minea Morf

Mein Name ist Minea Morf. Im Sommer 2022 habe ich meine gymnasiale Matura abgeschlossen und danach ein Jahrespraktikum im Kindergarten absolviert. Im Frühling 2023 hatte ich mich dazu entschlossen, im August eine Lehre als Kauffrau EFZ zu beginnen. Ich wählte Kuratle & Jaeger als Lehrbetrieb. Der Grund dafür war, dass K&J zur Branche Bauen und Wohnen gehört, welche ich am interessantesten fand.

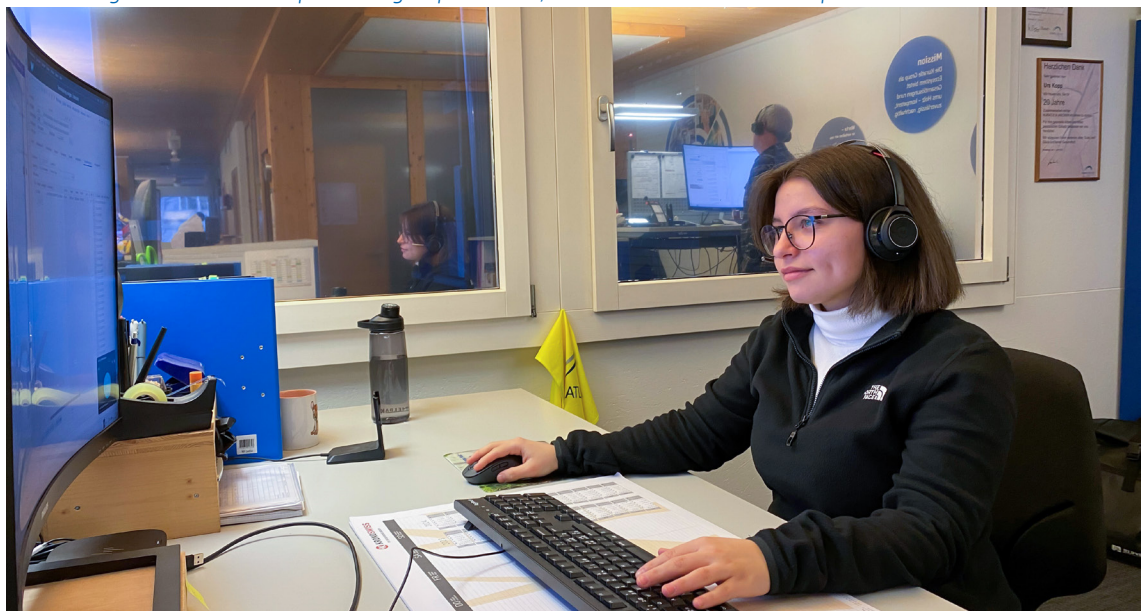
Jetzt arbeite ich seit August 2023 im Verkauf Innendienst am Standort Niederbipp. Wie der Name der Abteilung bereits sagt, liegt der Fokus hier auf dem Verkauf. Die Abteilung wird vom Leiter Verkauf Innendienst und seinem Stellvertreter geführt und ist mit sechs Mitarbeitenden sowie drei Lernenden besetzt. Bestellungen und Offerten werden per Mail, telefonisch oder mündlich am Schalter aufgenommen und bearbeitet. Bei spezifischen Waren wird mit dem Lieferanten Kontakt aufgenommen, um nachzufragen, ob das gewünschte Material bestellt werden kann, und um den Liefertermin und die Preise einzuholen. Kundenreklamationen, Gutschriften und Retouren werden ebenfalls im Innendienst bearbeitet.

Ich beginne meinen Arbeitstag täglich um 7 Uhr und erledige meine Ämtli, dazu gehört: die Lieferscheine der Abholer einzuscannen, die Kaffeemaschine zu reinigen, die Post zu leeren sowie sie zu verteilen, in der Ausstellung das Licht und den Luftbefeuchter einzuschalten und



in den Dezember- und Januarwochen unsere Weihnachtsdekoration einzuschalten. Danach überprüfe ich meine E-Mails und beschäftige mich mit denen, die von mir selbst zu erledigen sind. Das sind zum Beispiel: Musterbestellungen oder noch nicht erfasste Streckenaufträge. Währenddessen klingeln die Telefone, die jemand von uns aus dem Team annimmt. Wenn ich am Telefon bin, berate ich die Kunden möglichst kompetent und nehme eine Bestellung oder eine Anfrage auf. Leider funktioniert das nicht bei jedem Telefonat gleich auf Anhieb, da die

Einer der grösseren Herausforderungen für Minea, ist es die Kunden am Telefon zu beraten.



Minea an ihrem Arbeitsplatz in Niederbipp

Kunden öfters fachspezifische Fragen haben, die ich aufgrund fehlenden Wissens nicht sofort beantworten kann. In diesen Fällen verbinde ich die Kunden an freie Mitarbeitende unseres VID-Teams weiter. Eine der zwei Herausforderungen in meiner Tätigkeit besteht darin, Fragen unserer Kunden zu beantworten, ohne das nötige Fachwissen zu haben.

Die zweite Herausforderung besteht darin, den Überblick über die Aufträge und Aufgaben zu behalten, weil die Tätigkeit gelegentlich unterbrochen werden muss, um beispielsweise unsere Kunden am Schalter zu bedienen. Die erste Herausforderung versuche ich zu meistern, indem ich unser Sortiment besser kennenlerne, damit ich die Fragen der Kundschaft selbstständig beantworten kann. Ausserdem schreibe ich eine

To-do-Liste, wenn ich merke, dass ich den Überblick verliere. Es gibt kaum Aufgaben, die ich nicht gerne erledige. Mir macht die Arbeit hier sehr viel Freude.

In den vergangenen Monaten habe ich gelernt Aufträge, Anfragen und Retouren zu erfassen, Telefongespräche zu führen sowie Kunden am Schalter zu bedienen. Für mich war diese Anfangszeit sehr lehrreich. Ich habe Lösungen gefunden, wie mit den Herausforderungen umzugehen ist, und ich konnte mich bereits persönlich weiterentwickeln.

 Standort: Niederbipp





Firma: Kuratle Group AG, Leibstadt
Firmeneintritt: 02.08.2023
Funktion: Lernender Mediamatiker EFZ
Geburtsdatum: 17.03.2008
Wohnsitz: Döttingen

Interview mit Leandro Cardinale

Leandro, du bist Lernender Mediamatiker bei der Kuratle Group, welche Tätigkeiten umfasst diese Stelle, was sind deine Aufgaben?

Die Lehrstelle als Lernender Mediamatiker umfasst eine breite Palette an Aufgaben und Tätigkeiten. Hauptsächlich pflege ich unsere Websites und das Intranet. Ich erstelle neue Seiten, wie z. B. Newsseiten, oder nehme auf bestehenden Seiten kleine Änderungen und Anpassungen vor. Daneben bin ich auch noch verantwortlich für die Bearbeitung der Fotos von Mitarbeitenden.

Warum hast du dich für die Mediamatiker-Lehre entschieden?

Mein Interesse für eine Ausbildung zum Mediamatiker begann schon in der Bezirksschule. Die Vielfalt an Aufgaben in Webdesign, Grafik, Video und Social Media hat mich von Anfang an angesprochen. Deswegen habe ich schon in meiner Schulzeit begonnen, meine Fähigkeiten in diesen Bereichen auszubauen. Die Ausbildung bei der Kuratle Group ermöglicht mir nun, meine Interessen in die Praxis umzusetzen. Besonders viel Spass macht mir die Gestaltung von einzelnen Webseiten, wo ich kreative Ideen in ansprechende Online-Auftritte mit Nutzer für die User umsetzen kann.

Wie bist du auf die Kuratle Group aufmerksam geworden?

Das geschah durch die Empfehlung einer Kollegin. Ursprünglich war nur eine Schnupperstelle für Mediamatiker:innen ausgeschrieben. Das änderte sich jedoch später und es wurde eine entsprechende Lehrstelle daraus gemacht. So erhielt ich die Möglichkeit, meine Lehre bei der Kuratle Group zu beginnen – eine erfreuliche Wendung für mich. Der Beruf des Mediamatikers war schon immer mein Traum und es bereitet mir grosse Freude, nun tatsächlich als Mediamatiker zu arbeiten.

Was macht dir am meisten Spass bei der Arbeit?

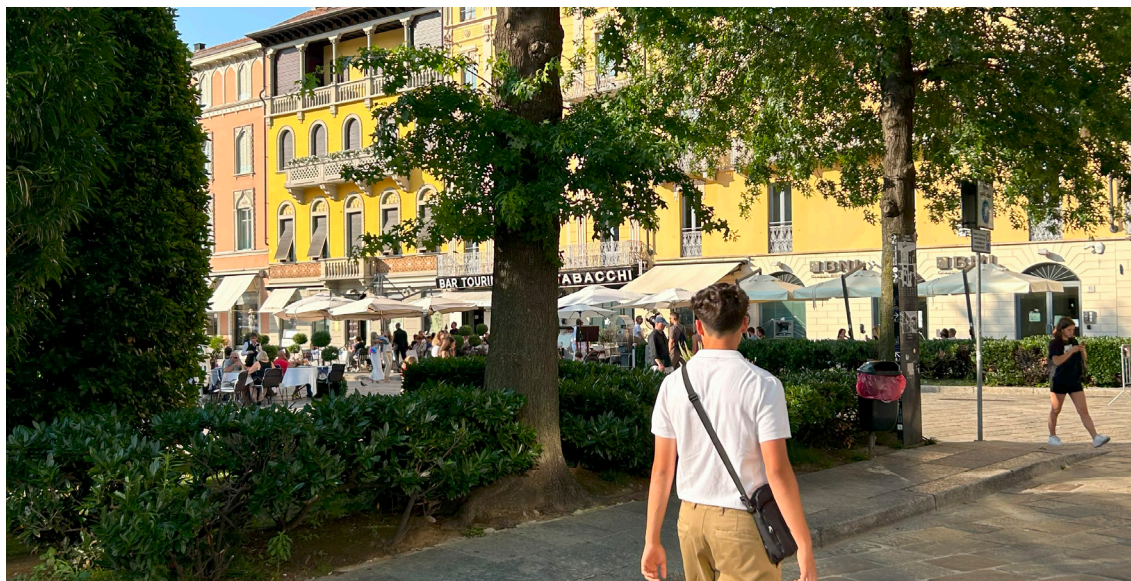
Der Abwechslungsreichtum der verschiedenen Tätigkeiten als Lernender Mediamatiker begeistert mich, insbesondere die kreative Gestaltung der Webseiten und des Intranets. Beim Erstellen neuer Seiten, vor allem Newsseiten, kann ich wichtige Informationen ansprechend präsentieren. Generell erlaubt mir das vielseitige Aufgabenfeld, etwas Kreatives zum digitalen Auftritt des Unternehmens beizutragen und stets neue Ideen einzubringen. Dadurch kann ich mich in unterschiedlichen Bereichen weiterentwickeln.



Leandro spielt für den FC Klingnau.

Wo trifft man dich ausserhalb der Arbeit am häufigsten?

Ausserhalb der Arbeit findet man mich vor allem auf dem Fussballfeld. In meiner Freizeit spiele ich nicht nur selbst seit meinem 4. Lebensjahr Fussball, sondern ich engagiere mich auch als diplomierter Trainer und Schiedsrichter. Sport ist meine grosse Leidenschaft und das möchte ich auch in Zukunft beibehalten. Das Fussballspiel ist eine willkommene Ablenkung von der Arbeit – hier kann ich mich körperlich betätigen.



Während den Ferien reiste Leandro nach Como, Italien.

Als Trainer und Schiedsrichter kann ich andere, die sich ebenfalls für Fussball begeistern, fördern. Auf dem Fussballfeld zu stehen ist alles für mich. Sport ist gesund und ich genieße es sehr, gemeinsam mit anderen etwas zu erleben.

Wohin möchtest du gerne einmal verreisen?

Nach Amerika! Genauer gesagt nach Los Angeles. Seit meiner Kindheit ist GTA 5 mein Lieblingsvideospiel. Die Handlung von GTA 5 findet in der fiktiven Stadt «Los Santos» statt, die nach dem Vorbild von Los Angeles aufgebaut ist. Die Orte, die ich im Spiel erlebe und erkunde, einmal in der Realität zu besuchen und den Vergleich zwischen virtueller und realer Stadt zu ziehen – das reizt mich sehr. Ich stelle mir das sehr aufregend vor.

Was sind deine (privaten) Pläne für die Zukunft?

Für die Zukunft habe ich zunächst vor, meine Ausbildung mit der Berufsmatura erfolgreich abzuschliessen. Danach plane ich, die Fachhochschule zu besuchen und mich weiterzubilden. Privat habe ich auf jeden Fall vor zu reisen und weitere Teile der Welt zu entdecken.

Wie entspannst du dich nach einem langen Arbeitstag?

Nach der Arbeit beginnt für mich in der Regel schon im Bus die Entspannung, wenn ich meine Kopfhörer aufsetze und in Ruhe Musik höre.

Zuhause setze ich das Entspannungsprogramm dann mit ein paar Snacks und einem kurzen Nickerchen fort – natürlich nur in prüfungsfreien Wochen. Wenn Prüfungen anstehen, lerne ich noch etwas und relaxe erst danach.



Leandro spielt seit seinem 4. Lebensjahr leidenschaftlich Fussball.





ÜK-Bericht

von Leandro Cardinale



Während der Ausbildung zum/zur Mediamatiker/in EFZ nimmt man an verschiedenen obligatorischen überbetrieblichen Kursen (ÜKs) teil. Die Kurse dauern jeweils mehrere Tage. In den letzten beiden Schulwochen vor den Weihnachtsferien hatte ich das Vergnügen, am ersten ÜK teilzunehmen. Dieser Kurs widmete sich dem Erstellen und Veröffentlichen eines Webauftritts.

Beim Erstellen und Veröffentlichen eines Webauftritts spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Der Kurs konzentrierte sich insbesondere darauf, die Grundlagen für den Aufbau einer Website mithilfe von HTML (Hypertext Markup Language) und CSS (Cascading Style Sheets) zu vermitteln. Während HTML die Struktur und den Inhalt festlegt, ermöglicht CSS die Gestaltung und Formatierung, um eine ansprechende und professionelle Webseite zu erstellen. Die Kombination beider Technologien ist entscheidend für die Entwicklung moderner und ästhetisch ansprechender Webseiten.

Erste Code-Snippets wurden programmiert.



In den ersten beiden Tagen unseres Kurses haben wir uns mit den unterschiedlichen Arten von

Webseiten und ihren Bestandteilen auseinandergesetzt. Dabei lag der Fokus darauf, ein Verständnis für die Teilelemente einer Webpräsenz zu entwickeln. Wir haben die verschiedenen Elemente einer Webseite, wie Header, Navigation und Content-Bereich, besprochen und erste Schritte im Erstellen von HTML- und CSS-Codes unternommen. Der Kurs legte somit eine gute Grundlage für das Verständnis der Struktur und der Komponenten, die bei der Gestaltung einer Webseite wichtig sind.

Nach der offiziellen Einführung in HTML gab es praktische Übungen, bei denen wir mithilfe von Visual Studio Code, einem Code-Editor, erste Aufgaben bearbeiten konnten. Hier konnten wir das zuvor erlangte Wissen direkt anwenden. Die Aufgaben bestanden darin, eine vorgegebene Seite aufzubauen und zu strukturieren. Aufgrund meiner vorherigen grundlegenden Einführung bei der Kuratle Group zu Beginn meiner Ausbildung war ich in der Lage, die Aufgaben auf einem fortgeschrittenen Niveau zu lösen.

Danach bestand die Aufgabe darin, das Design einer nach genauen Angaben erstellten Webseite zu kreieren, wobei das Styling durch CSS vorgegeben war. Dieser Abschnitt stellte für mich und die meisten anderen Kursteilnehmenden eine Herausforderung dar – CSS anzuwenden war ganz einfach Neuland für uns. Um die Aufgabe bestmöglich umzusetzen, schauten wir uns Lernwebseiten an und machten praktische Übungen. Damit gelang es uns, CSS schrittweise zu erlernen und gleichzeitig das Design der Webseite zu verbessern.

Nach einigen Tagen stand die grosse Leistungsbeurteilung (LB) an. Die Aufgabe bestand darin, eine Homepage für einen Turnverein in Zürich zu erstellen. Die Vorgaben waren so ähnlich wie bei den Übungsaufgaben. Vor dem Start der Prüfung fühlte ich mich nervös, vor allem vor dem CSS-Teil. Im Verlauf der Prüfung lief jedoch alles gut und bei der Abgabe fühlte ich mich richtig erleichtert.

Insgesamt war der Überbetriebliche Kurs (ÜK) sehr informativ und half mir dabei, mein bereits vorhandenes Wissen über HTML/CSS zu erweitern und zu verbessern. Die Zeit, die ich mit meinen Klassenkameraden während des Kurses verbracht habe, habe ich sehr genossen.



Für den ÜK wurde der ICT LearnHub Aufenthaltsraum in Mägenwil zur Verfügung gestellt.



Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann

Kundendialog EFZ

Beginnend mit dem August 2024 erweitert die Kuratle Group ihr Lehrstellenangebot. Im Zuge eines Pilotprojekts wird am Standort in Bern neu eine Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Kundendialog EFZ angeboten. Grund dafür sind die durch die KV-Reform bedingten Anforderungen, die eine organisatorische Erschwernis an den Aussenstandorten mit sich bringen. Künftig werden KV-Lehrstellen ausschliesslich am Hauptsitz angeboten. Die Erwartung liegt darin, dass sich die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Kundendialog optimal in den Verkaufsinendienst integrieren wird, wodurch wir die Möglichkeit haben, neue Fachkräfte für den Verkauf zu gewinnen.

Quelle: berufsberatung.ch

Fachleute Kundendialog beraten und betreuen die Kundschaft in Contact Centern oder Customer Care Centern zu verschiedenen Produkten und Dienstleistungen. Sie nehmen Aufträge, Anfragen und Beschwerden entgegen. Die Dienstleistungen betreffen zum Beispiel Geschäftsvorgänge, Verkauf und Support. Sie tätigen Verkaufsgespräche, machen Interviews und Umfragen. Mit den Kunden führen sie Gespräche über deren Zufriedenheit mit den angebotenen Dienstleistungen und dem Unternehmen.

Fachleute Kundendialog kommunizieren professionell: Sie vermitteln ihren Kunden Ruhe und Sicherheit im Gespräch und können deren Probleme analysieren. Verschiedene Informationssysteme und Datenbanken ermöglichen ihnen, umfassende Informationen über Produkte zu vermitteln und auf Einwände und Kritik richtig

zu reagieren. Sie erarbeiten geeignete Kundenlösungen und bieten sie an. Je nach Situation beantworten sie die Fragen der Kundschaft schriftlich, bearbeiten sie oder leiten sie an die zuständige Stelle weiter.

Bei Kündigungen eruieren Fachleute Kundendialog den Kündigungsgrund und die Bedürfnisse der Kundschaft und versuchen, diese zu einem erneuten Kaufabschluss zu bewegen und so erneut an das Unternehmen zu binden. Sie nehmen auch Kontakt zu ehemaligen Kunden auf, um sie über Neuheiten zu informieren und zurückzugewinnen. Gezielte Fragetechniken unterstützen sie auch bei der Akquisition neuer Kunden. Diese haben hohe Erwartungen. Deshalb muss das Gespräch effizient, kompetent, persönlich und lösungsorientiert sein.

Fachleute Kundendialog können Kundengespräche in der Standardsprache sowie einer anderen Landessprache beziehungsweise auf Englisch führen. Sie sind in der Lage, eine schwierige Situation rasch zu analysieren, können sich jedoch in Konfliktsituationen gut abgrenzen. Damit ihnen dies gelingt, setzen sie ihre Stärken in der Kommunikation und ihre Argumente fachgerecht ein.

Im Customer Care Center benutzen sie verschiedene technische Arbeitsinstrumente sowie betriebseigene Applikationen und Systeme. Sie beachten die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit und halten die Weisungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ein.



Lernende als Fachfrau/Fachmann Kundendialog betreuen Kunden, nehmen Aufträge, Anfragen und Beschwerden entgegen

Der zentrale Ausbildungsschwerpunkt ist die situations- und adressatengerechte Kommunikation in allen Phasen des Kundenkontaktes und die Dienstleistungs- und Kundenorientierung.

Dauer

3 Jahre

Schulische Bildung

An der Berufsfachschule, 1 Tag pro Woche

Berufsbezogene Fächer

- Arbeitsorganisation und Zusammenarbeit ausgestalten
- Kunden gewinnen
- Kunden betreuen
- Kunden binden
- Kunden zurückgewinnen
- Kommunikationsanlagen und Unterstützungssysteme nutzen
- Vorschriften und Vorgaben einhalten

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Voraussetzungen**Vorbildung**

Obligatorische Schule abgeschlossen

Anforderungen

- Freude am Umgang mit Kundschaft und Sprachen
- Kontaktfreude und freundliches Auftreten am Telefon
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe
- Mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Flair für Fremdsprachen
- Dienstleistungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Psychische Belastbarkeit
- Gutes Zeitmanagement
- Freude an Computerarbeit





Die neuen Lernenden 2023 !

Im August 2023 starteten elf neue Auszubildende ihre berufliche Laufbahn bei der Kuratle Group. Auf diesen Seiten teilen die Lernenden ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke über den Beginn ihrer Ausbildung.



Mit grosser Neugier startete ich meine Lehre und hatte dabei jede Menge Freude. Bisher durfte ich zahlreiche spannende Momente und Projekte erleben und es hat mir wirklich Freude bereitet.

- Anil Berkcan, Lernender Kaufmann



Mein Einstieg in die Lehre war spannend und lehrreich. Es macht Spass, im Team zu arbeiten.

- Catarina da Silva, Lernende ICT Fachfrau



Der Beginn meiner Lehre war grossartig und die positiven Erfahrungen stärken meine Begeisterung für den Beruf. Die kaufmännische Lehre begeistert mich durch ihre Abwechslung und die Chance, vielfältige Fähigkeiten zu erlernen. Im Betrieb fühle ich mich wertgeschätzt, was meine Motivation für die Arbeit steigert.

- Eugenio Tobias, Lernender Kaufmann



Mein Ausbildungsstart war sehr gut. Ich wurde gut in das Team integriert und erhalte fortlaufend eine umfassende Einführung in meine Aufgaben. Ich bin gespannt auf die kommenden Monate und darauf, noch mehr zu lernen.

- Helena Obradovic, Lernende Kauffrau





Mein Start in die Lehre verlief äusserst positiv. Ich wurde schnell im Team integriert und konnte im Handumdrehen mit meinen Aufträgen starten. Jeden Tag kann ich neue Erkenntnisse sammeln und ich bin voller Neugier, noch mehr zu lernen.
- Leandro Cardinale, Lernender Mediamatiker



Meine ersten Wochen bei Kuratle & Jaecker in Niederbipp waren lehrreich und spannend. Für mich hat damit eine tolle Lehrzeit begonnen.
- Minea Morf, Lernende Kauffrau



Mein Start in der Lehre war sehr lehrreich und interessant. Das Team ist auch sehr gut und alle sind nett.
- Mathias Batjilis, Lernender Logistiker



An meinem ersten Tag in der Lehre war ich nervös, aber ich freute mich darauf, mehr Leute kennenzulernen und viel lernen zu können.
- Max Alegria Carlos, Lernende Polygrafin



Meine erste Woche in der Lehre verlief super. Ich konnte viel Interessantes lernen. Am meisten hat mich das Musterlager begeistert, da man im Lager mit verschiedenen Mustern arbeiten und Produkte kennenlernen kann.
- Marc Lutz, Lernender Logistiker

Der erste Lehrvertrag für den Sommer 2024 ist unterschrieben

Zoe Vollenweider

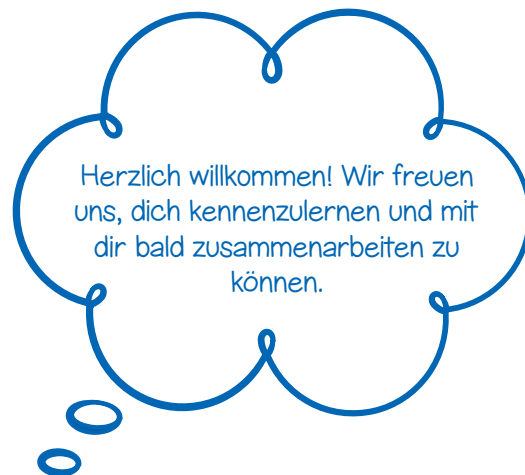


Zoe Vollenweider und ihre Mutter beim Unterschreiben des Lehrvertrags.

Der erste Lehrvertrag für den Sommer 2024 ist unterschrieben

Wir freuen uns: Zoe Vollenweider hat den ersten Lehrvertrag für den Sommer 2024 als Kauffrau EFZ in Leibstadt unterschrieben! Die Freude steht Zoe und ihrer Mutter ins Gesicht geschrieben und war richtig ansteckend. Zoe kann den Start bei uns im nächsten August kaum erwarten – wir ebenfalls!

Bis dahin bleibt aber noch ein bisschen Zeit und Zoe konzentriert sich jetzt zuerst auf ihren Schulabschluss.





Ennobled: Karbonisiertes Holz

Produktvorstellung I

Ennobled: Karbonisierte Fassaden

Ennobled präsentiert karbonisierte Hölzer für Fassaden und den Innenausbau. Das österreichische Unternehmen verwendet ein nachhaltiges Verfahren ohne Gas oder Chemie. Die traditionelle Behandlung mit reiner Flamme macht das Holz umweltfreundlich, beständig und optisch ansprechend. Ennobled reagiert auf die Nachfrage aus Architektur und Innenarchitektur nach einem einzigartigen, umweltfreundlichen Bauwerkstoff und bietet Produkte für jeden Geschmack von rustikal bis modern.

Nachhaltig & traditionell:

- Karbonisierte Hölzer werden traditionell mit reiner Flamme behandelt, ohne industrielle Gasbrennung.
- Nachhaltiger Prozess für beständiges und einzigartiges Holz.

Langlebig & beständig:

- Das „Deep Charring“ Verfahren mit einer Brenntemperatur von bis zu 900 Grad Celsius sorgt für robuste Stabilität.
- Vermeidung herkömmlicher Probleme wie Bröckeln oder Fleckenbildung.

Höhere Nutzsicht:

- Spezielle Veredelung schliesst Holzzellen – das sorgt für lange Haltbarkeit.
- Tiefgehende Karbonisierung erzeugt plastischeren dreidimensionalen Effekt.

Wasser- & schmutzabweisend:

- Veredelung mit reiner Flamme versiegelt Poren, bietet natürlichen Brandschutz und hohe Robustheit.
- Wirksamer Schutz vor Moos, Wasser, Schmutz oder Pilzen.

Farblos:

- Karbonisierte Hölzer behalten auch trotz witterungsbedingten Einflüssen ihre ursprüngliche Optik.
- Beim Einsatz im Aussenbereich: Kein Abfärben auf die darunterliegende Fassade.

Geruchsneutral:

Dank „Shou Sugi Ban“ Verfahren sind die nicht abfärbenden Hölzer auch völlig geruchsneutral. Damit auch für den Innenbereich geeignet als dekorativer Eyecatcher.



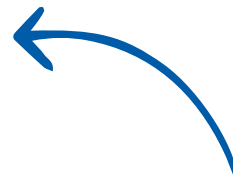
Karbonisierte Fichte

Karbonisierte Black Pearl

Karbonisiertes Kebony®

Nachhaltige Eleganz mit Geschichte

Produktvorstellung 2



Dekorative Holzplatte

Wir möchten euch ein faszinierendes Produkt vorstellen, das nicht nur durch seine ästhetische Schönheit, sondern auch durch seine einzigartige Geschichte beeindruckt – die 3 Schichtplatte Altholz Jungfrau.

Die sonnenverbrannten grauen Oberflächen dieser Holzplatte erzählen eine Geschichte vergangener Zeiten und Generationen in Form von einzigartigen Holzstrukturen und -farben. Die Mehrheit der Oberflächen stammt aus nördlichen und nordöstlichen Aussenverkleidungen alter Bauernhäuser und Stadel, die durch Wind und Wetter geprägt wurden. Durch die sorgfältige Wiederaufbereitung und Reinigung dieses alten Materials wird die zeitlose, einzigartige Oberfläche sichtbar – die erste Patina des Altholzes.

Diese Holzplatte aus unserem Sortiment findet auch in unserem Betrieb vielseitige Anwendung – sei es als Bodenbelag, Wandverkleidung oder in der Möbelproduktion. Die einzigartige Patina des Altholzes verleiht jedem Raum eine besondere

Atmosphäre und macht jedes unserer Projekte zu einem Kunstwerk mit Geschichte. Doch die 3 Schichtplatte Altholz Jungfrau besitzt nicht nur ästhetische Qualitäten, sondern ist auch eine nachhaltige Wahl. Da recyceltes Material verwendet wird, leisten wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung und tragen zur Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks bei.

Erlebt bei uns im Betrieb sowie mit unserem Sortiment die Schönheit und Authentizität von Altholz in seiner reinsten Form. Die 3 Schichtplatte Altholz Jungfrau beweist, dass wir im Unternehmen nicht nur auf Werkstoffe mit dekorativen Aspekten setzen, sondern auch auf Nachhaltigkeit und die Wertschätzung vergangener Zeiten.

Präsentiert von
Eugenio :)

Hier wurde die 3 Schichtplatte Altholz Jungfrau in der Küche eines Restaurants verarbeitet.





Mitwirkende Lernende:

Berichte geschrieben:



Leandro Raoul
Cardinale



Eugenio
Tobias



Asia
Giuffrida



Minea
Morf



Interviewte Lernende:



Leandro Raoul
Cardinale



Catarina
da Silva



Layout der News:



Max Alegra
Carlos



Vielen Dank an alle Lernenden, die
mitgeholfen haben, diese News zu
erstellen :)
Bis nächstes Mal!